

AUS DEM LEBEN MEINER MUTTER

VON JULIE SCHLOSSER

I. LILLA REHBINDER II. WIR BEIDE

Dieses Werk ist wie eine reife Frucht, die eben, weil sie reif ist, die Keimkraft immer neuer Jugend in sich birgt. Nur eine Frau konnte es schreiben mit diesem eigentümlichen Zusammenklang von Mütterlichkeit und Mädchenhaftigkeit, von Zurückhaltung und Hingabe. Man liest es, wo man im arm gewordenen Deutschland noch Sammlung und unaufdringliche Schönheit sucht. Man freut sich an der farbigen Fülle des ersten Bandes und an dem tiefen Einssein mit dem Sinn des Lebens im zweiten Bande. Das Werk Julie Schlossers hat nichts zu tun mit der Rastlosigkeit der heutigen Psyche und der Amerikanisierung, die wir teilweise auch im künstlerischen Schaffen erleben. Trotzdem ist es ein Buch des heutigen Geschlechts. Krieg und Frieden, Proletariat und Sozialismus, das Problem der Frau, werden mit Leidenschaft als Fragen ergriffen und aus dem Herzen der jungen Generation heraus beantwortet. Die Schatten der Tragik alles Muttertums, die über diesen Blättern liegen, werden aufgehoben, aufgelöst und überstrahlt von der fruchtbaren Solidarität mit dem Wollen der neuen Jugend, und man kann nichts Aufrichtigeres u. Schöneres über das Werk sagen, als was kürzlich in einer führenden Jugendzeitschrift gesagt wurde: „Ein Buch der Menschenerziehung zur Liebe“.

Bd. I: 7. Auflage

Bd. II: 3. Auflage nach 6 Monaten



DER FURCHE-VERLAG / BERLIN